

PRÜFUNGSORDNUNG MANTRAIL

Österreichischer Berufsverband der Hundetrainer
und -verhaltensberater ÖBdH e.V.

GRUNDAUSBILDUNGEN

Amateur- und Profistufen
Zusatzausbildungen

TRAINERAUSBILDUNGEN

INSTRUKTORENAUSBILDUNGEN



Inhaltsverzeichnis

I) Bestimmungen zu allen Prüfungen	4
1. Allgemeine Bestimmungen.....	4
1.1 Zulassungsbestimmungen	4
1.2 Anforderungen an den Hund	4
1.3 Anforderungen an den Hundeführer.....	5
1.4 Tierschutz	5
1.5 Haftung	5
1.6 Berechtigungen/Einsatzqualifikationen.....	5
1.7 Prüfungsanmeldung	5
1.8 Prüfungswiederholung.....	5
1.9 Prüfungsgeltungsdauer	5
1.10 Prüfungskommission	6
1.10.1 Aufgaben der Prüfungskommission und der Prüfungshelfer	6
1.11 Prüfungsgelände	6
1.12 Sicherheitsregeln	6
1.13 Versteckpersonen	7
1.14 Verleitungen	7
1.14 Definitionen und Trailbezeichnungen	7
1.15 Abkürzungen	7
2. Prüfungsabläufe.....	8
2.1 Vorzulegende Nachweise/Prüfungsfreigabe des ÖBdH.....	8
2.2 Vorbereitungen zu Prüfungen	8
2.3 Referenzduftstoffe	8
2.3.1 Alle Prüfungen außer Dogtrail	8
2.3.2 Dogtrail-Prüfungen.....	8
2.4 Durchführung der Prüfung	9
2.4.1 Informationsgewinnung.....	9
2.4.2 Vor dem Start	9
2.4.3 Beginn und Ablauf der Suche	9
2.4.4 Ende der Suche	11
2.5 Prüfungserfolg / -bewertung.....	11
2.5.1 Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses	11
2.5.2 Prüfungsdokumentation.....	11
2.5.3 Leistungsheft	11

II)	Prüfungen Grundausbildungen Amateur- und Profistufen	12
	1. Sportbereich / Amateurstufen	12
	MTS Level 1 (MTS 1)	12
	MTS Level 2 (MTS 2)	12
	MTS Level 3 (MTS 3)	13
	MTS Level 4 (MTS 4)	13
	MTS Level 5 (MTS 5)	13
	MTS Level 6 (MTS 6)	14
	MTS Level 7 (MTS 7)	14
	MTS Level 8 (MTS 8)	14
	MTS Level 9 (MTS 9)	15
	MTS Level 10 (MTS 10)	15
	2. Rettungshundebereich / Profistufen	16
	MTR Level 1 (MTR 1)	16
	MTR Level 2 (MTR 2)	17
	MTR Level 3 (MTR 3)	18
	3. Zusatzausbildungen	19
	Dogtrail Level 1 (DoT 1)	19
	Dogtrail Level 2 (DoT 2)	19
	Dogtrail Level 3 (DoT 3)	20
	Weitere Zusatzprüfungen	20
III)	Trainerprüfungen	21
	1. Sportbereich / Amateurstufen	21
	MTS-Trainer Level 1 (MTS-T1)	21
	MTS-Trainer Level 2 (MTS-T2)	21
	MTS-Trainer Level 3 (MTS-T3)	21
	2. Rettungshundebereich / Profistufen	22
	MTR-Trainer Level 1 (MTR-T1)	22
	MTR-Trainer Level 2 (MTR-T2)	22
	MTR-Trainer Level 3 (MTR-T3)	22
	3. Zusatzausbildungen	23
	Dogtrail-Trainer (DoT-T)	23
	Theratrail-Trainer (ThT-T)	23
IV)	Instruktorenprüfungen	24
	MTS Trainer-Instruktor (MTS-T-I)	24
	MTR Trainer-Instruktor (MTR-T-I)	24
	Dogtrail Trainer-Instruktor (DoT-T-I)	24
	Theratrail Trainer-Instruktor (ThT-T-I)	24
V)	Prüferqualifikationen	25
VI)	Instruktorenqualifikationen	25
VII)	Berechtigungen/Einsatzqualifikationen/Bezeichnungen	26
	Definition Realeinsätze	29
	Übergangsbestimmungen	29
VIII)	Ausbildungsübersicht	30
IX)	Allgemeine Hinweise	31
	Verwendung der Mantrailing-PO des ÖBdH	31
	Gender Mainstreaming	31
	Impressum	31

I) Bestimmungen zu allen Prüfungen

1. Allgemeine Bestimmungen

- Voraussetzung für jede Prüfung ist eine vorangegangene Ausbildung, die sich an AO und PO des ÖBdH orientiert.
- Zur Sicherstellung eines einheitlichen Prüfungs- und Leistungsstandards ist die Anwendung der Prüfungsordnung des ÖBdH für alle verbindlich, die danach prüfen.
- Der zu prüfende Hund darf nur von dem Hundeführer bei der Prüfung geführt werden, mit dem er gemeinsam die Prüfungskriterien erfolgreich erfüllt hat / mit dem die Ausbildung gemeinsam absolviert wurde.
- Nach dieser PO dürfen nur Prüfungen von dazu durch den ÖBdH autorisierten oder beauftragten Prüfern durchgeführt werden. Die Prüfer werden vom ÖBdH dazu bestimmt.

1.1 Zulassungsbestimmungen Mindestalter / Höchstalter von Hunden und Hundeführern

Prüfungsstufen	Mindestalter des Hundes (abhängig von geistiger Reife)	Mindestalter des Hundeführers
MTS-1 bis MTS 3	6 Monate	18 Jahre
MTS 4 bis MTS 6	9 Monate	
MTS 7 bis MTS 10	12 Monate	
MTR 1	18 Monate	21 Jahre
MTR 2 und MTR 3	24 Monate	
Dogtrail 1	12 Monate	18 Jahre
Dogtrail 2	18 Monate	
Dogtrail 3	24 Monate	
Alle Trainer	--	25 Jahre
Alle Instrukturen	--	30 Jahre
Weitere Zusatzausbildungen	Von der prüfungsabnehmenden Stelle vorgegeben	

Höchstalter des Hundes bei allen Ausbildungen/Prüfungen: 10 Jahre
(Abhängig von Gesundheitszustand und tierärztlichem Attest)

1.2 Anforderungen an den Hund

- Der Hund muss eindeutig in der Hand des Hundeführers stehen und die Grundkommandos beherrschen und befolgen.
- Die körperliche Eignung muss durch ein Gesundheitszeugnis nachgewiesen werden. Gültigkeitsdauer 24 Monate.*)
- Bei Aggressionsverhalten gegenüber Menschen hat ein sofortiger Ausschluss von der Prüfung zu erfolgen. Bei Dogtrail hat bei Aggressionsverhalten gegenüber Hunden ein sofortiger Ausschluss von Prüfung zu erfolgen. Als Aggression gilt aggressives Bellen, aggressives Anspringen/Stellen, Knurren und jede dahingehende Steigerung.
- Jeder Hund muss gegen ansteckende Krankheiten gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften (z.B. Tollwutgebiet) und je nach Impfstoff geimpft sein.
- Der gültige Versicherungsschutz (empfohlene Mindesthöhe 750.000,-- Euro) muss bei Prüfungen nachgewiesen werden.

*) Wird von einem Tierarzt eine bedingte Freigabe übermittelt (wegen eines körperlichen Problems darf Mantrail nur unter Einhaltung einer angegebenen Therapie/Medikation durchgeführt werden), sind die Vorgaben einzuhalten, die Einhaltung ist nachzuweisen und die Freigabe ist nur 12 Monate gültig.

1.3 Anforderungen an den Hundeführer

- Der Hundeführer muss physisch und psychisch geeignet sein. Aus- und Fortbildungen müssen von hoher Qualität sein.
- Im Rettungshundebereich/Profibereich (MTR) ist die körperliche Eignung durch ein Gesundheitszeugnis nachzuweisen. Die Gültigkeit des Gesundheitszeugnisses beträgt 36 Monate. Das Gesundheitszeugnis muss bei MTR-Prüfungen vorgelegt werden.

1.4 Tierschutz

TeilnehmerInnen verpflichten sich, nach dem Österr. Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (TSchG) und der 56. Verordnung „Nähere Bestimmungen über die tierschutzkonforme Ausbildung von Hunden“ zu handeln. Beim Einsatz von Figurantenhunden muss stets auf Überforderung/ Stresszeichen geachtet werden. Bei Hunde-aggressiven Hunden muss eine Gefahr für andere Hunde in jedem Fall vermieden werden.

1.5 Haftung

Grundsätzlich haftet jeder Hundeführer für seinen Hund. Dies beinhaltet auch Folgen im Hinblick auf Fehleinschätzungen des HF, Unachtsamkeit des Nicht-Befolgung bzw. nicht korrekte Befolgung von Anweisungen der Ausbilder.

1.6 Berechtigungen/Einsatzqualifikationen

Mit erfolgreicher Erfüllung einer Prüfungsstufe erwirbt das Team die entsprechende Qualifikation. Trainer und Instrukoren dürfen Mantrail just for fun in ihren eigenen Hundeschulen, ohne Einbeziehung des ÖBdH, anbieten. Theratrail-Trainer und Theratrailtrainer-Instrukoren dürfen Theratrails mit Hundeführer und Hund in ihren eigenen Hundeschulen, ohne Einbeziehung des ÖBdH, durchführen. Prüfungen sind immer unter Einbeziehung des ÖBdH durchzuführen. Alle Berechtigungen/Einsatzqualifikationen siehe auch im diesbezüglichen Kapitel.

1.7 Prüfungsanmeldungen

Prüfungstermine werden in Kooperation zwischen ÖBdH und Ausbildnern festgelegt und den Anwärtern mitgeteilt. Danach muss die verbindliche Prüfungsanmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Termin durch die Anwärter per Mail an den ÖBdH erfolgen. Prüfer werden vom ÖBdH mit der Prüfungsabnahme und -organisation (u.a. Orte, Helfer, VPs) beauftragt.

1.8 Prüfungswiederholung

Eine Prüfungswiederholung ist frühestens nach acht Wochen möglich. Wird eine Prüfung dreimal nacheinander nicht bestanden, wird dieses Mensch/Hund-Team für ein Jahr zu keiner weiteren Prüfung mehr zugelassen. Bei Nachkontrollen von Einsatzteams erlischt bei Nichtbestehen die Einsatzfähigkeit bis zum Bestehen der nächsten Prüfung. Ausgenommen davon ist ein Prüfungsabbruch im Sinne des körperlichen Wohlergehens von Hund oder Hundeführer (z.B. Erschöpfung, plötzliche körperliche Erkrankung etc.) oder im Falle von höherer Gewalt. In diesem Fall können Prüfungen jederzeit wiederholt werden.

1.9 Prüfungsgeltungsdauer

MTS Sportbereich und Dogtrail: Geltungsdauer unbegrenzt.

MTR Rettungshundebereich: Geltungsdauer 12 Monate. Eine relevante Fortbildung, oder eine Überprüfung des gleichbleibenden Standards (Wiederholungsprüfung) oder eine weiterführende Ausbildung bzw. Prüfung muss innerhalb dieser Zeit erfolgen, ansonsten verlieren die bisherigen Prüfungen ihre Anerkennung im Hinblick auf die Einsatzfähigkeit.

Trainerprüfungen: Geltungsdauer 24 Monate. Eine relevante Fortbildung, oder eine Überprüfung des gleichbleibenden Standards (Wiederholungsprüfung) oder eine weiterführende Ausbildung bzw. Prüfung muss innerhalb dieser Zeit erfolgen, ansonsten verlieren die bisherigen Prüfungen ihre Anerkennung im Hinblick auf die Trainertätigkeit.

Instrukorenprüfungen: Geltungsdauer unbegrenzt. Alle 24 Monate muss der Nachweis der aktiven Tätigkeit erbracht werden, ansonsten verfällt der Anspruch als Instruktor.

1.10 Prüfungskommission

- Die Prüfungskommission besteht aus dem Prüfungsleiter (-vorsitz) und dem Prüfungsbeisitz.
- Die Prüfungskommission muss aus zwei fachkundigen Prüfern des „MT-Prüferteams“ bestehen. Der Prüfungskommission darf maximal eine Person angehören, die mit dem zu Prüfenden (Team, Traineranwärter etc.) in verwandtschaftlichem Verhältnis steht oder im gleichen Haushalt lebt.
- Mindestens eine Person der Prüfungskommission darf nicht in die Ausbildung der zu prüfenden Teams involviert gewesen sein (Unabhängigkeit).
- Die Prüfungskommission ist berechtigt, die Prüfung bei Nichtbeachtung von Ordnung und Sicherheit zu unterbrechen oder zu beenden und sie ggf. als nicht bestanden zu werten.
- Den Anweisungen der einzelnen Mitglieder der Prüfungskommission ist Folge zu leisten.
- Die Entscheidungen der Prüfungskommission sind endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Zur Prüfungsdurchführung darf der Prüfungsleiter sich einer angemessenen Anzahl an Prüfungshelfern bedienen.

1.10.1 Aufgaben der Prüfungskommission und der Prüfungshelfer

- Die Prüfungskommission ist für die gemeinsame Beurteilung von Prüfungen zuständig.
- Der Prüfungsleiter trägt die administrative und organisatorische Verantwortung für die Prüfung. Dazu gehört auch die Absicherung der Mantrailing-Teams während der Suche im Straßenverkehr, ev. Einholen nötiger Genehmigungen (z.B. Grundstückseigentümer) und falls notwendig Anmeldung bei den zuständigen Behörden.
- Der Prüfungsleiter hat alle, für die Prüfung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- Der Prüfungsleiter darf bei der Prüfung keinen eigenen Hund führen oder prüfen lassen.
- Der Prüfungsbeisitz fungiert als Kontrollorgan hinsichtlich der korrekten Durchführungen.
- Prüfungshelfer sind mit, vom der Prüfungskommission beauftragten Aufgaben betret.

1.11 Prüfungsgelände

Die Auswahl des Prüfungsgeländes wird durch die Prüfungskommission festgelegt. Das Gelände hat den Anforderungen der jeweiligen Prüfungsstufe Rechnung zu tragen und den Schwierigkeiten eines realen Einsatzes zu entsprechen. Es dürfen keine Prüfungen in Gelände stattfinden, dass zuvor bei Trainings oft genutzt wurde (das dem zu prüfendem Team gut bekannt ist).

1.12 Sicherheitsregeln

Für die Durchführung der Prüfung sind folgende Regeln einzuhalten:

- Die an der Prüfung beteiligten Personen müssen physisch und psychisch belastbar sein.
- Als Versteckpersonen sollen möglichst nur Erwachsene eingesetzt werden. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht eingesetzt werden, Kinder ab 14 Jahren dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Erziehungsberechtigten eingesetzt werden.
- Die Versteckpersonen müssen der Witterung entsprechend bekleidet und ausgerüstet sein und müssen vor Beginn der Prüfung über den geplanten Ablauf informiert werden.
- Als vermisste Hunde eingesetzte Figurantenhunde müssen physisch und psychisch belastbar und für diese Arbeit geeignet sein.
- Sämtliche eingesetzten Geräte müssen vor Prüfungsbeginn auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Das suchende Mensch/Hund-Team muss während der Sucharbeit gegenüber Gefahren (z.B. Verkehr) abgesichert werden.
- Schäden jeglicher Art sind zu vermeiden.
- Bei der Arbeit mit hundeaggressiven Hunden (Theratrail) müssen mögliche Gefahren für andere Hunde vermieden werden.
- Warnkleidung und Geschirr: Bei Prüfungen muss zur Sicherheit Warnkleidung von Mensch und Hund getragen werden. Hunde sind bei Prüfungen ausschließlich über gut sitzende Brustgeschirre zu führen.

1.13 Versteckpersonen

Als Versteckperson darf keine Person eingesetzt werden, die mit dem zu prüfenden Hundeführer verwandt ist. Das bedeutet: kein Verwandter, kein Familienmitglied, nicht im gleichen Haushalt lebend. Weiters siehe auch Punkt „Sicherheitsregeln“.

1.14 Verleitungen

Als Verleitungen gelten bekannte oder unbekannte Personen. Bei gehobenen Prüfungen (ab MTS 7) können auch Personen mit Begleithund und geruchliche Verleitungen (z.B. gelegte Wildspur, Futterstelle etc.) eingesetzt werden.

1.15 Definitionen und Trailbezeichnungen

Natur	Feld, Wald, Wiese (großflächig, im ländlichen Bereich), weitläufige Parks, Gewässer
City	urbaner (bewohnter) Raum, Stadt, Dorf City leicht: wenig Kreuzungen, wenig Verkehr, ruhige Lage City schwer: viel Verkehr, viele Menschen (Einkaufsstraße)
Cross	Trail, der im urbanen Raum beginnt und in den Naturraum übergeht oder umgekehrt
Indoor	Indoor leicht: unbewohntes Haus, aufgelassenes Fabriksgebäude o.ä.; Einkaufszentrum/Baumarkt mit wenig Kunden; Schule, Uni, Bürogebäude, Lagerhalle o.ä. kein/wenig Betrieb; Kino, Kirche, Restaurant, Geschäft (mehrere Räume) kein/wenig Betrieb; Indoor schwer: Fabriksgebäude o.ä. in Betrieb, Pflegeheim; Einkaufszentrum/Baumarkt mit vielen Kunden; Schule, Uni, Bürogebäude, Lagerhalle o.ä. viel Betrieb; Kino, Kirche, Restaurant, Geschäft (mehrere Räume) viel Betrieb; U-Bahn und Straßenbahnstationen mit großem Indoorbereich (oft unter der Erde)

Winkel	Änderung des Weges um ca. 90°
Kreuzung	Stelle, an der sich zwei oder mehrere Straßen kreuzen.
weicher Boden	natürlicher Boden, Erde, Sand, Wiesen, Felder, Wald (und Gemische)
harter Boden	„unnatürlicher“ Boden, Asphalt, Beton, angelegter Schotterweg, Fliesen, PVC

Bei den Bodenvorschriften sind die Bezeichnungen als „vorwiegend“ zu verstehen.

Split/Splitting (ID-Track)

Beim Split soll der Hund zwischen Spur der VP und der Spur einer anderen Person bzw. mehrerer anderer Personen differenzieren (Geruchsdifferenzierung). Der Geruch einer Verleitperson liegt über eine gewisse Strecke parallel zum gesuchten Geruch der VP.

Backtrack

Darunter versteht man eine Spur, die auf gleichem Weg hin und wieder zurück führt, um dann in eine andere Richtung weiterzugehen. Die alte Spur wird dabei tlw. von der neuen Spur überlagert.

1.16 Abkürzungen

HF	Hundeführer
PK	Prüfungskommission
RDS	Referenzduftstoff
VH	Vermisster Hund
VP	Vermisste Person od. Versteckperson

2. Prüfungsabläufe

2.1 Vorzulegende Nachweise / Prüfungsfreigaben des ÖBdH

- Bei Prüfungsanmeldung müssen dem ÖBdH alle notwendigen Nachweise vorliegen: Gültiges Gesundheitszeugnis des Hundes (Gültigkeit 24 Monate), gültiges Gesundheitszeugnis des Hundeführers (Gültigkeit 36 Monate), notwendige, gültige Impfungen (z.B. Tollwut), gültiger Versicherungsschutz des Hundes (mindestens 750.000,-- €), notwendige Traildokumentationen.
- Bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und der Prüfungsanmeldung, beauftragt der ÖBdH einen Prüfer mit den Prüfungen.

2.2 Vorbereitung zur Prüfung

Es wird ein realitätsnaher Sachverhalt in Form eines Szenarios von den Prüfern, entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Prüfungsstufe, vorgegeben. Bei Abnahme von mehreren Prüfungen wird für jedes zu prüfende Mensch/Hund-Team eine eigene Geruchsspur gelegt.

Der Versteckort der VP / des VH wird von der Prüfungskommission bestimmt und geheim gehalten. Bei Double Blind Trails wird der Zielort der VP vor allen geheim gehalten (nur die VP und ein ev. Fahrer wissen Bescheid). Die Kommunikation zwischen VP und Prüfungskommission (per Funk oder andere geeignete Geräte) muss gegeben sein.

Die VP muss sich vor Eintreffen des zu prüfenden Teams entfernen oder das zu prüfende Team muss sich kurz vom Prüfungsort entfernen, bevor die VP losgeht. HF und Hund sollten nicht sehen, in welche Richtung sich die VP tatsächlich entfernt.

2.3 Referenzduftstoffe

2.3.1 Alle Prüfungen außer Dogtrail

Es dürfen von der VP nur gut verwitterte Gebrauchsgegenstände Verwendung finden. Diese müssen direkt vor Ausbringung der Spur, mind. 60 Minuten am Körper der VP getragen bzw. in deren Hosentasche mitgeführt werden. Der Gegenstand wird vor Ausbringung der Spur von der VP in ein geeignetes Behältnis gelegt und verschlossen einem Prüfer übergeben. Bei Beginn der Suche wird der Gegenstand dem HF ausgehändigt und dem Hund vom HF präsentiert. Danach wird der Gegenstand zurück in das Behältnis gelegt und dieses dem Trailhelfer übergeben.

Als RDS können u.a. folgende Gegenstände der VP verwendet werden:

Kleidungsstücke (Hemd, Bluse, Hose, Jacke, Socken, Schuhe)

Geldbörse

Schlüsselbund

Handy

Rucksack

2.3.2 Dogtrail-Prüfungen

Es dürfen nur gut verwitterte Gebrauchsgegenstände Verwendung finden. Diese müssen direkt vor Ausbringung der Spur, mind. 60 Minuten am Körper des VH getragen bzw. mit dessen Geruch gut getränkt sein. Der Gegenstand wird vor Ausbringung der Spur vom HF des VH in ein geeignetes Behältnis gelegt und verschlossen einem Prüfer übergeben. Bei Beginn der Suche wird der Gegenstand dem HF ausgehändigt und dem Hund vom HF präsentiert. Danach wird der Gegenstand zurück in das Behältnis gelegt und dieses dem Trailhelfer übergeben. Als RDS können u.a. folgende Gegenstände des VH verwendet werden:

Halsband

Halstuch

Liegedecke

2.4 Durchführung der Prüfungen

2.4.1 Informationsgewinnung

Vor Beginn der Prüfung wird dem HF ein Sachverhalt mit verschiedenen Information vorgestellt. Anschließend hat der Hundeführer den Prüfungsleiter zu befragen.

Dabei sind immer folgende Informationen einzuholen:

- Welche Person / welcher Hund wird vermisst (Frau, Mann, Jugendlicher, Kind, Rasse)
- Aussehen (Größe, Alter, Haarfarbe, Hautfarbe, Bekleidung)
- Hat die VP Angst vor Hunden / hat der VH Angst vor Menschen oder Hunden
- Ist der VH aggressiv gegenüber Menschen oder Hunden

Weiters im Rettungshundebereich/Profistufen:

- *RDS der VP des VH vorhanden (oder Abklatsch nötig)*
- *Seit wann vermisst/evtl. Angaben warum*
- *Wo und wann zuletzt gesehen*
- *Zeugen anwesend oder erreichbar*
- *Mobil unterwegs (Kfz, Fahrrad etc.)*
- *Wird Mobiltelefon mitgeführt? (Peilung)*
- *Physische und psychische Verfassung der VP des VH*
- *Allgemeine Gefahrenquellen/Verkehrsabsicherung vorhanden*
- *Sind noch andere Organisationen/Personen bzw. Teams zur gleichen Zeit im Einsatz, wenn ja wie viele*

2.4.2 Vor dem Start

Nach der Befragung hat der Prüfling das Anzeigeverhalten seines Hundes bekannt zu geben. Danach wird dem HF der RDS der VP (des VH) übergeben oder er findet diesen am Abgang vor. Bei allen Prüfungsstufen außer MTR darf der HF über den Abgang der Spur informiert werden. Ab der MTR wird der Hund im Umkreis von ca. 10m angesetzt und muss den Abgang selbst finden. Es wird dem HF empfohlen, einen Helfer bei der Prüfung einzusetzen. Bei den Prüfungsstufen MTR ist es Voraussetzung einen Helfer einzusetzen.

2.4.3 Beginn und Ablauf der Suche

Suchansatz/Longtrail („normaler“ Trail)

Die Suche beginnt mit der Informationsgewinnung und dem Ansetzen des Hundes am Referenzduftstoff. Geht der Hund aufgrund von verleitenden Luftströmungen in die falsche Richtung, kann auf Anweisung der Prüfungskommission erneut angesetzt werden. Zeigt der Hund mehrmals kein eindeutiges Suchverhalten in die Laufrichtung der VP bzw. des VH, wird die Prüfung abgebrochen. Mit dem ersten Ansatz des Hundes beginnt die Suchzeit.

Negativansatz/Shorttrail/hartes Negativ

Beim **Negativansatz** wird dem Mensch/Hunde-Team ein Referenzduftstoff einer unbekanntes VP angeboten. Von einem vorgegebenen Ansatzpunkt geht keine Spur des Geruchsträger-Besitzers ab. Der Hund darf in einem maximalen Radius von 100 Metern versuchen eine Spur aufzunehmen. Nachdem er sicher ist, dass keine Spur abgeht, gibt der HF der PK entsprechend Bescheid. Alternativ kann auch ein **Shorttrail mit hartem Negativ** abverlangt werden. Dabei entfernt sich eine VP bis zu 200 Meter von einem vorgegebenen Ansatzpunkt in eine für den HF unbekanntes Richtung. Am Ende des Shorttrails muss die VP in einem geschlossenen Fahrzeug weggefahren werden. Sie darf sich keinesfalls in den letzten 28 Tagen an dem Ansatzort aufgehalten haben. Nach der Aufforderung zur Suche darf sich der Hund entsprechend den örtlichen Verhältnissen orientieren und muss dann der abgehenden Spur der VP folgen. Nachdem der Hund das Ende des Shorttrails erreicht hat, gibt der HF der PK entsprechend Bescheid. Der Hund muss den Endpunkt auf 50m Umkreis benennen. Die ausgelegte Spur sollte nicht älter als 30 Minuten sein.

Single Blind (ungeführter Trail) / Double Blind

Single-Blind Trail bedeutet, dass neben der Versteckperson nur der Prüfungsleiter und der Helfer den Weg, den die Versteckperson genommen hat, kennen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Trail zu legen: Ein Prüfer und die Versteckperson (bzw. HF+VH) gehen den Trail. Der Prüfer geht zu dem zu prüfenden Team zurück. / Die Versteckperson (bzw. HF+VH) geht den Trail alleine, der Prüfungsvorsitz ist genau über den Trail informiert.

Double-Blind-Trail bedeutet, dass außer der Versteckperson niemand (auch nicht das Prüfungsteam, der Helfer etc.) den Weg, den die Versteckperson genommen hat, kennt. Die VP (bzw. HF+VH geht) den Trail alleine.

Suche und Orientierung im Gelände

- Der Hund soll nach Aufnahme der Suche merklich nach der Geruchsspur der VP/ des VH suchen und diese verfolgen. Der Drang zur motivierten Sucharbeit muss erkennbar sein. Die Suchgeschwindigkeit ist sekundär. Die Nasenhaltung des Hundes ist unerheblich.
- Durch Windverwirbelungen kann die Geruchsspur der VP / des VH mehrere Meter neben der eigentlichen Laufspur vom Hund aufgenommen werden. Dies ist nicht fehlerhaft, solange der Hund die Laufrichtung grundsätzlich einhält.
- An Kreuzungen kann die Witterung in Straßenzüge hineingetragen werden. Der Hund darf diese einzeln absuchen, bis er die tatsächlich begangene Strecke gefunden hat und weiterverfolgen kann.
- An Winkeln kann das Geruchsbild weiter geradeaus getragen werden. Der Hund kann eine angemessene Strecke über den Winkelpunkt hinaussuchen. Wenn der HF erkennt, dass der Hund darüber hinaus gesucht hat, kann er die Suche unterbrechen. Ein erneuter Ansatz sollte an einer Stelle erfolgen, an der die Geruchsspur vom Hund noch eindeutig aufzunehmen war.
- Wiederansatz: Bei Bedarf (z.B. bei gewollter Unterbrechung wegen Ablenkungen oder Leinenproblemen) kann dem Hund der Referenzduftstoff erneut angeboten werden. Zeigt der Hund nach Wiederansatz kein eindeutiges Suchverhalten in die Laufrichtung der VP, wird die Prüfung abgebrochen.
- Der Hund darf vom HF während der Suche motiviert werden.
- Der HF hat darauf zu achten, dass die Leine den Hund während der Suche nicht behindert.

Aufgaben des Prüfungskommission und der Helfer während der Prüfung

Die Prüfungskommission folgt dem zu prüfenden Team in ausreichendem (5-20m) Abstand. Es werden von Prüfungskommission und Helfer keine verbalen oder körperlichen Hinweise zum Trail selbst und zur Arbeit des Teams gegeben, es werden keine Fragen gestellt. Es ist darauf zu achten, dass Prüfungskommission und Helfer keine versteckten körperlichen Signale geben (z.B. Stehen bleiben, Kopfnicken etc.).

Hilfestellung: Verliert ein Hund die Spur, wird ihm ausreichen Zeit gegeben, um diese wieder aufzunehmen. Geschieht dies nicht, ist bei manchen Prüfungen (siehe dort) eine einmalige Hilfestellung durch den Prüfer und (wenn dies als sinnvoll angesehen wird) ev. auch ein Wiederansatz erlaubt. Hilfestellung = Frage vom HF an den Prüfer oder Prüfer korrigiert den HF. Bei zweimaligem Spurverlust wird die Prüfung als nicht bestanden abgebrochen.

Suchhelfer und Prüfungshelfer können bei jeder Prüfung eingesetzt werden und erledigen ausschließlich Aufgaben nach Weisung der Prüfungskommission.

Unterbrechung bei starker Ablenkung

Dem HF ist es erlaubt, bei starker Ablenkung (z.B. Wild, Fahrzeugverkehr) seinen Hund kurzzeitig aus der Suche zu nehmen. In diesem Fall wird die Zeit während der Störung angehalten. Nach Ende der Störung ist der Hund wieder auf der Spur anzusetzen.

Unterbrechung bei Leinenproblem

Dem HF ist es erlaubt, bei einem Problem mit der Leine (z.B. Knoten) seinen Hund kurz zu stoppen und das Problem zu beheben. In diesem Fall wird die Zeit nicht angehalten. Nach Behebung des Problems ist der Hund wieder auf der Spur anzusetzen.

2.4.4 Ende der Suche

Auffinden und Anzeige (Identification)

Der Hund hat die VP /den VH ohne Einwirkung des HF selbständig anzuzeigen. Die Anzeige beim Auffinden der VP / des VH durch das Mensch/Hund-Team muss klar und eindeutig (unmissverständlich) erfolgen. Passiver Anzeige ist der Vorzug zu geben. Der Hund darf die VP / den VH nicht anspringen, an ihr hochspringen oder diese bedrohen oder verletzen. Aufgrund einer falschen Identifikation ist die Prüfung nicht bestanden. Nach der Anzeige wird der Suchhund belohnt.

Belohnung

Verbale Bestätigung (Lob) ist von HF und VP erwünscht. Futterbelohnung sollte vom HF gegeben werden. Die Belohnung kann auch etwas anderes als Futter sein (z.B. kurzes Spiel).

Meldung über die aufgefundene Person / den aufgefundenen Hund

Die Meldung wird gegenüber den Prüfern in mündlicher Form abgegeben.

2.5 Prüfungserfolg / -bewertung

Prüfungen werden mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Praktische Prüfungen gelten als bestanden, wenn der Hund den Trail die VP / den VH in der geforderten Zeit gefunden hat. Bei Prüfungen mit mehreren Teilen müssen alle Teile bestanden werden, um die Prüfung zu bestehen. Werden HF oder Hund bei der Prüfung ausgeschlossen, gilt die Prüfung als nicht bestanden. Wird die Prüfung durch die Prüfungskommission abgebrochen, gilt die Prüfung als nicht bestanden. Wird die Prüfung aufgrund höherer Gewalt abgebrochen, gilt diese als nicht angetreten. Bewertung des HF: Startritual, Leinenhandling, Lesen des Hundes, Teamarbeit
Bewertung des Hundes: Suchintensität, Konzentration, Ablenkbarkeit, Anzeigeverhalten, Effizienz.

2.5.1 Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

Das Prüfungsergebnis wird im Anschluss an die Prüfung mündlich bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Prüfung wird mit dem HF besprochen.

Die Prüfer vervollständigen die Bewertung für die interne Nutzung mit Noten (sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft).

Hat der Prüfling die Prüfung nicht bestanden, sind ihm die Gründe und die Möglichkeit inkl. Bedingungen für die Wiederholung der Prüfung mitzuteilen.

2.5.2 Prüfungsdokumentation

Der Hergang der Prüfung und das Ergebnis sind in dem Bewertungsbogen festzuhalten. Dieser wird von Prüfungsvorsitz und -beisitz unterzeichnet. Ein Exemplar verbleibt beim Prüfungsvorsitz und ein Exemplar erhält der ÖBdH. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhält das Team ein Zertifikat oder eine Einsatzqualifikation und eine Kopie des Bewertungsbogens.

Wenn es die Situation erlaubt, ist es von Vorteil, Prüfungen auch mittels Video und Sprachaufzeichnung zu dokumentieren. Diese Dokumentationen verbleiben beim ÖBdH und werden in keiner Art und Weise veröffentlicht.

2.5.3 Leistungsheft

Es ist ein Leistungsheft zu führen, abgelegt Prüfungen und Nachkontrollen sind darin einzutragen. Das Leistungsheft ist den Prüfern von den Prüflingen zur Unterschrift vorzulegen.

II) PRÜFUNGEN GRUNDAUSBILDUNGEN

Bei allen nachfolgenden Prüfungen Bereich II) nachzuweisen/vorzulegen:

- Gültiges Gesundheitszeugnis des Hundes
- Gültiger Versicherungsschutz des Hundes
- Notwendige gültige Impfungen des Hundes

1. Sportbereich / Amateurstufen

Mantrail Sportbereich Level 1 Basic (MTS 1)

Voraussetzung: Positiver Eignungstest

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Natur
Boden:	weich
Traillänge:	300 Meter
Spuralter:	15 bis 30 Minuten
Winkel/Kreuzung:	2
Verleitungen:	0
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 15 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 2 Basic (MTS 2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 1-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Natur
Boden:	weich
Traillänge:	350 Meter
Spuralter:	15 bis 30 Minuten
Winkel/Kreuzung:	3
Verleitungen:	1
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 20 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 3 Basic (MTS 3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 2-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Natur
Boden:	weich
Traillänge:	400 Meter
Spuralter:	30 bis 45 Minuten
Winkel/Kreuzung:	3
Verleitungen:	2
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 30 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 4 Advanced (MTS 4)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 3-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Cross (Citybereich leicht, ohne Indoor)
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	450-500 Meter
Spuralter:	30 bis 45 Minuten
Winkel/Kreuzungen	2
Verleitungen:	1
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 30 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 5 Advanced (MTS 5)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 4-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	City leicht (ohne Indoor)
Boden:	hart
Traillänge:	450-500 Meter
Spuralter:	30 bis 45 Minuten
Winkel/Kreuzung:	3
Verleitungen:	1
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 30 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 6 Advanced (MTS 6)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 5-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Indoor leicht
Boden:	hart
Traillänge:	200 Meter
Spuralter:	30 bis 45 Minuten
Winkel/Kreuzungen:	2 (ohne Klimaanlage, bei Klimaanlage 1)
Verleitungen:	1
Geruchspur:	bekannte oder unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 30 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Mantrail-Sportbereich Level 7 Professional (MTS 7)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 6-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross (Citybereich schwer)
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	600 Meter
Spuralter:	60 Minuten
Winkel/Kreuzungen:	4
Verleitungen:	1
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	Beginn oder Ende im Indoorbereich schwer
Hilfe:	keine Hilfe

Mantrail-Sportbereich Level 8 Professional (MTS 8)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 7-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross (Citybereich schwer)
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	700 Meter
Spuralter:	1 ½ Stunden
Winkel/Kreuzungen:	4
Verleitungen:	2
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	Split oder Backtrack und VP in erhöhter oder tiefer Lage
Hilfe:	keine Hilfe

Mantrail-Sportbereich Level 9 Professional (MTS 9)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 8-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Double blind
Trailort:	City schwer
Boden:	hart
Traillänge:	800 Meter
Spuralter:	2,5 Stunden
Winkel/Kreuzungen:	5
Verleitungen:	2
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	Split oder Backtrack und VP in erhöhter oder tiefer Lage (keine Wiederholungen zur MTS 8)
Hilfe:	keine Hilfe

Mantrail-Sportbereich Level 10 Professional (MTS 10)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 9-Prüfung

Praktische Prüfung

Trailart:	Double blind
Trailort:	City schwer
Boden:	hart
Traillänge:	1000 Meter
Spuralter:	4 Stunden
Winkel/Kreuzungen:	5
Verleitungen:	3
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 60 Minuten
Schwierigkeiten:	Geruchskopie und VP in versteckter Lage
Hilfe:	keine Hilfe

2. Rettungshundebereich / Profistufen

Mantrail Rettungshundebereich Level 1 Basic(MTR 1)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 10-Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis eines Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Nachweis eines Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- >Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Hundes
- Nachweis einer Schulung zu Funk/Karte/Navigation
- Nachweis Basiswissen der englischen Sprache (Kursnachweis bzw. Test)
- Nachweis der Absolvierung des Präventivworkshops (Fund von Schwerverletzten/Leichen)
- Nachweis der vorgeschriebenen Pflichttrails

Bei MTR-Prüfungen ist keine Hilfe erlaubt.

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 1

Trailart:	Double blind
Trailort:	City
Boden:	hart
Traillänge:	1000 - 1100 Meter
Spuralter:	6 Stunden
Winkel/Kreuzungen:	5
Verleitungen:	3
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 60 Minuten
Schwierigkeiten:	Backtrack oder Splittrail

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 2

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	500 Meter
Spuralter:	60 Minuten
Winkel/Kreuzungen:	3
Verleitungen:	1
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	Gewässerrand

Mantrail Rettungshundebereich Level 2 Advanced (MTR-2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTR 1-Prüfung

Vorzulegen:

- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- Nachweis der vorgeschriebenen Pflichttrails

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 1

Trailart:	Double blind
Trailort:	City
Boden:	hart
Traillänge:	1200 – 1300 Meter
Spuralter:	12 Stunden
Winkel/Kreuzungen:	5
Verleitungen:	3
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 60 Minuten
Schwierigkeiten:	Kontamination (Person anwesend)

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 2

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	500 Meter
Spuralter:	60 Minuten
Winkel/Kreuzungen:	3
Verleitungen:	1
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	Tunnel (Röhre) o.ä.

Mantrail Rettungshundebereich Level 3 Professional (MTR-3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTR 2-Prüfung

Vorzulegen:

- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- Nachweis der vorgeschriebenen Pflichttrails

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 1

Trailart:	Double blind
Trailort:	City
Boden:	hart
Traillänge:	1400 - 1500 Meter
Spuralter:	24 Stunden
Winkel/Kreuzungen:	5
Verleitungen:	3
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 60 Minuten
Schwierigkeiten:	Kontamination (Person nicht anwesend)

Mündlich/ praktische Prüfung Teil 2

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	500 Meter
Spuralter:	60 Minuten
Winkel/Kreuzungen:	3
Verleitungen:	1
Geruchspur:	unbekannte Person
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	niedriges Gewässer und Brücke

3. Zusatzausbildungen

Dogtrailer Level 1 Basic (DoT 1)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS 3-Prüfung
Positiver Eignungstest

Vorzulegen:

- Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Hundes
- Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Menschen mit dem Hund
- Nachweis eines Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Natur
Boden:	weich
Traillänge:	300 bis 400 Meter
Alter des Trails:	15 bis 30 Minuten
Winkel:	3
Verleitungen:	1
Kreuzungen	0
Geruchspur:	bekannter oder unbekannter Hund
Ausarbeitungszeit:	maximal 20 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Dogtrailer Level 2 Advanced (DoT 2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte DoT 1-Prüfung

Vorzulegen:

- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Trailart:	Single blind
Trailort:	Cross (Citybereich leicht, ohne Indoor)
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	500 bis 600 Meter
Alter des Trails:	30 bis 45 Minuten
Winkel:	3
Verleitungen:	2
Kreuzungen	0
Geruchspur:	bekannter oder unbekannter Hund
Ausarbeitungszeit:	maximal 45 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	einmalige Hilfe erlaubt

Dogtrailer Level 3 Professional (DoT 3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte DoT 2-Prüfung

Vorzulegen:

- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Trailart:	Double blind
Trailort:	Cross (Citybereich schwer, ohne Indoor)
Boden:	gemischt (hart/weich)
Traillänge:	900 bis 1000 Meter
Alter des Trails:	45 bis 60 Minuten
Winkel:	3
Verleitungen:	2
Kreuzungen	1
Geruchspur:	unbekannter Hund
Ausarbeitungszeit:	maximal 60 Minuten
Schwierigkeiten:	keine
Hilfe:	keine Hilfe

Weitere Zusatzprüfungen

Alle weiteren Zusatzprüfungen sind aufbauend zur MTS-3 Prüfung möglich.

Ausbildungsinhalte, Prüfungsvorgaben und Einsatzqualifikationen obliegen den kooperierenden Vereinen bzw. Ausbildungsstellen.

III) Trainerprüfungen

1. Mantrail Sportbereich/Amateurstufen

MTS-Trainer Level 1 Basic (MTS-T1)

Vorzulegen:

- Nachweis einer einschlägigen Ausbildung (wenn nicht vom ÖBdH ausgebildet)
- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Hundes
- Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Menschen mit dem Hund
- Nachweis eines Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Nachweis zur Schulung im Hinblick auf Gangbild beim Hund
- Nachweis einer Schulung zum Thema Funk/Karte/Navigation

Theoretisch/schriftliche Prüfung

Multiple Choice Test zu den theoretischen Inhalten (Fachfragenkatalog).

Mündlich/praktische Prüfungen

Ablegen eines Crosstrails (Schwierigkeit mind. MTS-4) mit dem eigenen Hund oder Ablegen dieses Trails durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team.

Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

MTS-Trainer Level 2 Advanced (MTS-T2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS-Trainer Level 1 Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Ablegen eines Trails inkl. Indoor (Schwierigkeit mind. MTS-6) mit dem eigenen Hund oder Ablegen dieses Trails durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team. Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

MTS-Trainer Level 3 Professional (MTS-T3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS-Trainer Level 2 Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Ablegen eines Trails inkl. City (Schwierigkeit mind. MTS-7) mit dem eigenen Hund oder Ablegen dieses Trails durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team. Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

2. Rettungshundebereich Profistufen

MTR-Trainer Level 1 Basic (MTR-T1)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTR 3-Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Nachweis einer Schulung zur Kommunikation des Menschen mit dem Hund
- Nachweis einer Schulung im Hinblick auf Gangbild beim Hund
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Theoretisch/schriftliche Prüfung

Multiple Choice Test zu den theoretischen Inhalten (Fachfragenkatalog).

Mündlich/praktische Prüfung

Legen eines Crosstrails (Schwierigkeit mind. MTS-4) durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team. Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

MTR-Trainer Level 2 Advanced (MTR-T2)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTR-T 1-Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Legen eines Trails inkl. Indoor (Schwierigkeit mind. MTS-6) durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team. Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

MTR-Trainer Level 3 Advanced (MTR-T3)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTR-T 2-Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Pflichttrails hinsichtlich Anzahl und Schwierigkeiten.
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Menschen
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Legen eines Trails inkl. City (Schwierigkeit mind. MTS-7) durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team. Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

3. Zusatzausbildungen

Dogtrail-Trainer (DoT-T)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS-T 1-Prüfung
Positiv abgelegte DoT 3-Prüfung

Vorzulegen:

- Nachweis der geforderten Assistenztrails
- Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Nachweis einer Schulung im Hinblick auf Gangbild beim Hund
- Nachweis einer Schulung zum Thema Funk/Karte/Navigation
- Nachweis Basiswissen der englischen Sprache (Kursnachweis bzw. Test)

Mündlich/praktische Prüfung

Legen eines Trails durch ein vom Traineranwärter / von der Traineranwärterin aufgebautes Team.
Bei finden der VP ist der Prüfungsteil bestanden.

Theratrail-Trainer (ThT-T)

Voraussetzung: Positiv abgelegte MTS-T 1-Prüfung
Positiv abgeschlossene anerkannte Ausbildung Verhaltensberater für Hunde

Vorzulegen:

- Nachweis der Gültigkeit des Kurses zur Erstversorgung von Hunden
- Nachweis der Schulung in Theorie und Praxis hinsichtlich Arbeiten mit ängstlichen Hunden
- Nachweis der Schulung in Theorie und Praxis hinsichtlich Arbeiten mit aggressiven Hunden
- Nachweis der Schulung in Theorie und Praxis hinsichtlich Arbeiten mit jagdlich ambitionierten Hunden

Mündlich/praktische Prüfung

Drei Überprüfungen der praxisbezogenen Arbeiten mit verhaltensproblematischen Hunden inkl. fachspezifischer Fragen. Teil 1 ängstliche Hunde, Teil 2 Hunde-aggressive Hunde, Teil 3 jagdlich ambitionierte Hunde.

IV) Instruktorenprüfungen

MTS- Instruktor (MTS-I)

Realeinsätze Level 1

- Voraussetzung:** Positive Absolvierung MTS-Trainer 3-Prüfung
2 Jahre Tätigkeit als MTS-Trainer
Ausbildung eines eigenen Hundes bis mind. MTS 6
- Vorzulegen:** Befürwortung des ÖBdH
- Mündliche Prüfung:** Überprüfung des theoretischen Wissens und der Ausbildungsfähigkeit

MTR- Instruktor (MTR-I)

Realeinsätze Level 1 und 2

- Voraussetzung:** Positive Absolvierung MTR-Trainer 3-Prüfung
2 Jahre Tätigkeit als MTR-Trainer
- Vorzulegen:** Befürwortung des ÖBdH
- Mündliche Prüfung:** Überprüfung des theoretischen Wissens und der Ausbildungsfähigkeit

Dogtrail- Instruktor(DoT-I)

Realeinsätze Dogtrail

- Voraussetzung:** Positive Absolvierung DoT-Trainer-Prüfung
2 Jahre Tätigkeit als Dogtrail-Trainer
- Vorzulegen:** Befürwortung des ÖBdH
- Mündliche Prüfung:** Überprüfung des theoretischen Wissens und der Ausbildungsfähigkeit

Theratrail-Instruktor(ThT-I)

Realeinsätze Theratrail

- Voraussetzung:** Positive Absolvierung ThT-Trainer-Prüfung
2 Jahre Tätigkeit als Theratrail-Trainer
- Vorzulegen:** Befürwortung des ÖBdH
- Nachweis einer vertiefenden Schulung hinsichtlich Arbeiten mit ängstlichen Hunden
 - Nachweis einer vertiefenden Schulung hinsichtlich Arbeiten mit aggressiven Hunden
- Mündliche Prüfung:** Überprüfung des theoretischen Wissens und der Ausbildungsfähigkeit

V) Prüferqualifikationen

Vorsitz

- Es dürfen nur Personen als Prüfer eingesetzt werden, die aufgrund ihrer fachlichen Qualifikationen und ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr bieten, dass sie die Ziele der Prüfungen und des ÖBdH würdig vertreten. Die fachlichen Qualifikationen implizieren sowohl kynologisches Wissen, als auch fachspezifisches Wissen, das u.a. dazu befähigt, Hunde korrekt beurteilen und Stresszeichen erkennen und diesen korrekt entgegenwirken zu können.
- Prüfer müssen physisch und psychisch in der Lage sein, Prüfungen abzunehmen.
- Prüfer müssen nachweisbar über mindestens einjährige Erfahrung nach Ende der eigenen Ausbildung verfügen, für die sie die Prüfung abnehmen möchten.
- Prüfer-Anwärter müssen für jede Prüfungsstufe mind. 2x mit einem anerkannten Prüfer eine Prüfung abnehmen und selbständig beurteilen. Die Ergebnisse werden verglichen und besprochen.
- Werden alle notwendigen Kriterien erfüllt, kann um Prüferqualifikation beim ÖBdH angesucht werden. Nach Prüfung der Unterlagen und Einverständnis erhält der Bewerber die offizielle Bestellung zum Prüfer für die jeweiligen Prüfungen des ÖBdH.
Es besteht kein Anspruch auf Anerkennung als Prüfer.

Beisitz

- Es dürfen nur Personen als Beisitz eingesetzt werden, die aufgrund ihrer fachlichen Qualifikationen und ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr bieten, dass sie die Ziele der Prüfungen und des ÖBdH würdig vertreten. Die fachlichen Qualifikationen implizieren sowohl kynologisches Wissen, als auch fachspezifisches Wissen, das u.a. dazu befähigt, Hunde korrekt beurteilen und Stresszeichen erkennen und diesen korrekt entgegenwirken zu können.
- Beisitzer müssen physisch und psychisch in der Lage sein, als Beisitz zu fungieren.
- Beisitzer müssen nachweisbar über mindestens einjährige Erfahrung hinsichtlich der Ausbildung verfügen, für die sie die Beisitz sein möchten.
- Werden alle notwendigen Kriterien erfüllt, kann um Beisitzqualifikation beim ÖBdH angesucht werden. Nach Prüfung der Unterlagen und Einverständnis erhält der Bewerber die offizielle Bestellung zum Beisitz für die jeweiligen Prüfungen des ÖBdH.
Es besteht kein Anspruch auf Anerkennung als Beisitz.

VI) Instruktorenqualifikationen

- Werden alle notwendigen Kriterien erfüllt, kann um Anerkennung der Instruktorqualifikation beim ÖBdH angesucht werden. Nach Prüfung der Unterlagen und positiver Überprüfung der Qualifikation erhält der Bewerber die offizielle Bestellung für die jeweilige Ausbildung des ÖBdH. Es besteht kein Anspruch auf Anerkennung.

VII) Berechtigungen/Einsatzqualifikatione

n.B. = nach Beauftragung durch den ÖBdH

MT Sportbereich Level 1 bis 6 / MTS 1 bis MTS 6

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	keine
Einsatzqualifikation	keine

MT Sportbereich Level 7 bis 10 / MTS 7 bis MTS 10

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	keine
Einsatzqualifikation	Begleitung bei Realeinsätzen

MT Rettungshunde Level 1 / MTR 1

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTR 1, weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze L1

MT Rettungshunde Level 2 / MTR 2

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTR 1 und 2, weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

MT Rettungshunde Level 3 / MTR 3

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTR alle
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

Dogtrailer Level 1/ DoT 1

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	keine
Einsatzqualifikation	Begleitung bei Realeinsätzen Dogtrail

Dogtrailer Level 2 / DoT 2

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	Dogtrailer DoT 1
Einsatzqualifikation	Realeinsätze Dogtrail

Dogtrailer Level 3 / DoT 3

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	Dogtrailer DoT 1 und 2
Einsatzqualifikation	Realeinsätze Dogtrail

Trainer MT Sportbereich Level 1 / MTS-T 1

Ausbildungsberechtigung	MTS 1-3 / MTS-T L1 eingeschränkt n.B.
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS 1-3 / MTS-T L1 n.B.
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTS-T L1 / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Begleitung bei Realeinsätzen

Trainer MT Sportbereich Level 2 / MTS-T 2

Ausbildungsberechtigung	MTS 1-6 / MTS-T L1 und L2 eingeschränkt n.B.
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS 1-6 / MTS-T L1 und L2 n.B.
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTS-T L1 und L2 / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Begleitung bei Realeinsätzen

Trainer MT Sportbereich Level 3 / MTS-T 3

Ausbildungsberechtigung	MTS alle / MTS-T alle eingeschränkt n.B..
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle / MTS-T alle n.B..
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS und MTS-T alle / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Begleitung bei Realeinsätzen

Trainer MT Rettungshundebereich Level 1 / MTR-T 1

Ausbildungsberechtigung	MTS alle / MTS-T L1, MTR L1 und MTR-T L1 eingeschränkt n.B.
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle / MTS-T L1, MTR L1 und MTR-T L1 n.B.
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTS-T alle, MTR alle, MTR-T L1 / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

Trainer MT Rettungshundebereich Level 2 / MTR-T 2

Ausbildungsberechtigung	MTS alle / MTS-T L1 und L2, MTR L1 und L2, MTR-T L1 und L2 eingeschränkt n.B.
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle / MTS-T L1 und L2, MTR L1 und L2, MTR-T L1 und L2 n.B.
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTS-T alle, MTR alle, MTR-T L1 und L2 / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

Trainer MT Rettungshundebereich Level 3 / MTR-T 3

Ausbildungsberechtigung	MTS alle / MTS-T alle, MTR alle, MTR-T alle eingeschränkt n.B.
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle / MTS-T alle, MTR alle, MTR-T alle n.B.
Prüfungsberechtigungen Beisitz	MTS alle, MTS-T alle, MTR alle, MTR-T alle / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

Trainer Dogtrail / DoT-T

Ausbildungsberechtigung	Dogtrailer DoT alle
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	Dogtrailer DoT alle
Prüfungsberechtigungen Beisitz	Dogtrailer DoT alle, Dogtrail-Trainer DoT-T / weitere n.B.
Einsatzqualifikation	Realeinsätze Dogtrail

Trainer Theratrail / ThT-T

Ausbildungsberechtigung	keine
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	keine
Prüfungsberechtigungen Beisitz	ThT-T
Einsatzqualifikation	Tätigkeit Theratrails

Instruktor Mantrail Sportbereich / MTS-T-I

Ausbildungsberechtigung	MTS alle, MTS-T alle, MTS-T-I
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle, MTS-T alle, MTS-T-I
Prüfungsberechtigungen Beisitz	alle
Einsatzqualifikation	Realeinsätze L1

Instruktor Mantrail Rettungshundebereich / MTR-T-I

Ausbildungsberechtigung	MTS alle, MTR alle, MTS-T alle, MTR-T alle, MTS-T-I, MTR-T-I
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	MTS alle, MTR alle, MTS-T alle, MTR-T alle, MTS-T-I, MTR-T-I
Prüfungsberechtigungen Beisitz	alle
Einsatzqualifikation	Realeinsätze alle

Instruktor Dogtrail / DoT-T-I

Ausbildungsberechtigung	Dogtrailer DoT alle, DoT-T, DoT-T-I
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	Dogtrailer DoT alle, DoT-T, DoT-T-I
Prüfungsberechtigungen Beisitz	Dogtrailer DoT alle, DoT-T, DoT-T-I
Einsatzqualifikation	Realeinsätze Dogtrail

Instruktor Theratrail / ThT-T-I

Ausbildungsberechtigung	ThT, ThT-T ThT-T-I
Prüfungsberechtigungen Vorsitz	ThT, ThT-T ThT-T-I
Prüfungsberechtigungen Beisitz	ThT, ThT-T ThT-T-I
Einsatzqualifikation	Realeinsätze Theratrails

Definitionen/Hinweise Realeinsätze

Level 1: Um in einen Realeinsatz gehen zu dürfen, muss das Team vorher mindestens 1x Begleitung bei einem Realeinsatz Level 1 gewesen sein.

Level 2: Um in einen Realeinsatz gehen zu dürfen, muss das Team vorher mindestens 1x Begleitung bei einem Realeinsatz Level 2 gewesen sein und einen Realeinsatz Level 1 gegangen sein.

Definition Level 1: Ausgenommen ist die Suche nach Kindern und Jugendlichen, nach psychisch Kranken (z.B. Suizidgefährdete, Alzheimerpatienten), bei extremen Wetterbedingungen (extreme Hitze, extreme Kälte, Starkregen, starker Schneefall u.ä.).

Steht bei einem Realeinsatz kein anderes Team für Verfügung wird diese Regelungen aufgehoben!

Dogtrail: Um in einen Realeinsatz gehen zu dürfen, muss das Team vorher mindestens 1x Begleitung bei einem Realeinsatz Dogtrail gewesen sein.

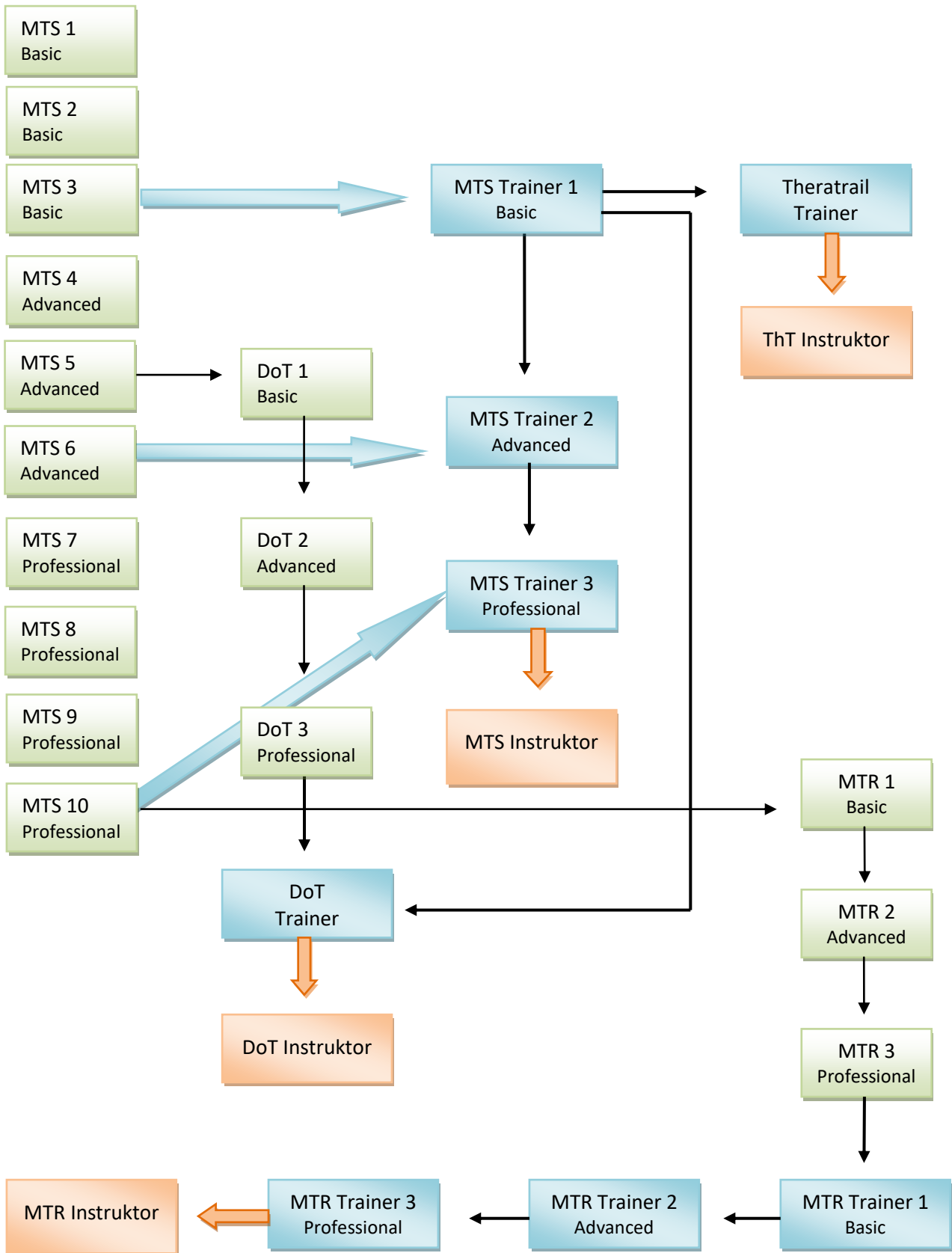
Theratrail: Realeinsatz bedeutet, dass mit verhaltensauffälligen Hunden getrailt werden darf.

Übergangsbestimmungen für Ausbilder/Prüfungsteams/Prüfungen

Tritt der Fall ein, dass für Ausbildungen nicht genügend Ausbilder zur Verfügung stehen, werden Personen durch den Vorstand des ÖBdH dazu bestimmt. Die bestimmten Personen müssen dem ÖBdH angehören und alle notwendigen Mindestkriterien erfüllen, Prüfungen können entfallen.

Tritt der Fall ein, dass für eine Prüfung nicht ausreichend berechnigte Prüfer/Prüfungsbeisitzer zur Verfügung stehen, werden Personen durch den Vorstand des ÖBdH dazu bestimmt. Die bestimmten Personen müssen dem ÖBdH angehören und notwendige Mindestqualifikationen aufweisen.

VIII) Ausbildungsübersicht



IX) Allgemeine Hinweise

Verwendung der Mantrailing-Prüfungsordnung des ÖBdH

Der ÖBdH stimmt der Verwendung der PO in Einsatzorganisation grundsätzlich zu.

Das Mantrailing-Logo des ÖBdH ist dahingehend in jedem Fall zu verwenden. Ein Zusatzlogo ist zulässig. Bei schriftlichen Unterlagen ist eine Zusatzbezeichnung wie z.B. „*Gepüftes ÖBdH Mantrailing-Team xxx* (+ Level, bzw. Dogtrailteam) + *Organisationsname* oder + *Beispielort*“, zulässig. In jedem Fall ist bekanntzugeben, dass die PO des ÖBdH Verwendung findet.

Weiters ist eine Meldung über die Verwendung der PO an den ÖBdH zu richten.

Copyright

© Österreichischer Berufsverband der Hundeezieher, –trainer und verhaltensberater ÖBdH e.V., 1170 Wien, Alseile 57-63/6/4.

Gender-Mainstreaming

Um die Prüfungsordnung gut/leichter lesbar zu halten, wurde auf Gender Mainstreaming im Text verzichtet. Wir betonen jedoch, dass die PO für Personen beiderlei Geschlechts gleiche Strukturen, Start- und Rahmenbedingungen vorsieht und die Arbeit von Frauen ebenso gewürdigt wird, wie die von Männern.

Die Prüfungsordnungsordnung wurde am 01.11.2013 von der AMTÖ e.V. in Kooperation mit dem Schulungszentrum für Tierverhaltenstherapie und Erziehungsberatung TVT e.U. beschlossen und am 24.04.2016 vom ÖBdH e.V. übernommen, tritt mit diesem Tag in Kraft und ist für alle, die Ausbildungen und Prüfungen nach den Richtlinien der AO und PO des ÖBdH/Mantrailing durchführen wollen, bindend. Letzte Änderung 01.11.2018, damit verlieren alle Vorversionen ihre Gültigkeit. Mantrailteams, Trainer und Prüfer werden über Änderungen informiert.